



Massenstart zum 18. Silvesterlauf des FSV Sandharlanden: Über 400 Sportler wagten sich an die 10-Kilometer-Strecke.

Fotos: Reichmann

Ralf Preissl holt sich zweiten Silvesterlauf-Sieg

TRADITIONSVERANSTALTUNG Zum 18. Mal schickt die Konditionsgruppe des FSV Sandharlanden am Jahresende hunderte Läufer auf die 10-Kilometer-Strecke

VON ALEXANDER REICHMANN, MZ

SANDHARLANDEN. Rupert Limmer, Vorsitzender der Konditionsgruppe des FSV Sandharlanden, brachte es auf den Punkt: „Das ist ja fast so etwas wie ein Familientreffen jedes Jahr an Silvester.“ Einmal, am letzten Tag des Jahres, kommt nämlich die Läuferfamilie der Region am Stadion in Sandharlanden zusammen und absolviert mit den zehn Kilometern durch Bad Gögging und Sittling den letzten Wettbewerb des Jahres. Auch heuer bei der 18. Auflage waren wieder rund 430 Sportlerinnen und Sportler dabei.

Familiäre Atmosphäre

Man kennt sich und dementsprechend herzlich ist die Atmosphäre vor dem Start. Da wird gefachsimpelt und man tauscht gute Wünsche für das neue Jahr aus. Triathlet Ralf Preissl aus Regensburg war mit von der Partie und ihm fiel natürlich die Bürde des Topfavoriten zu. Schließlich hatte er bei seinem bisher einzigen Auftritt in Sandharlanden von zwei Jahren souverän gesiegt. Auch der Titelverteidiger und Rekordsieger mit vier ersten Plätzen, Christian

Schütz aus Essenbach, ging wieder an den Start. Lokalmatador Markus Pollinger aus Irnsing wollte es nach seinem zweiten Platz vom Vorjahr ebenfalls wissen, er gab aber zu: „Ich bin durch Krankheit geschwächt und will hauptsächlich ins Ziel kommen.“

Zum ersten Mal hatte die Konditionsgruppe heuer einen zwei Kilometer langen Kinder- und Jugendlauf ausgeschrieben. Rund 15 Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren waren dabei. Ein Sieger wurde nicht gekürt, aber es gab Urkunden mit der Zeit für jeden. „Wir wollen die jungen Sportler vor allem motivieren, sich zu bewegen“, sagt Rupert Limmer. Deshalb soll im nächsten Jahr auch verstärkt Jugendarbeit betrieben werden. Das neue Programm heißt Jugendbewegung und besteht,

wie Limmer erklärt, aus Laufen und Spielen.

Auf den 10 Kilometern, die die Läuferinnen und Läufer bei angenehmen niedrigen Plusgraden absolvieren konnten, zeigte sich bald, wer um den Sieg mitlaufen würde. Zur Hälfte in Bad Gögging lagen Ralf Preissl und Klaus Moosandl aus Ingolstadt, ein neues Gesicht beim Silvesterlauf, noch gleichauf. Zwei Kilometer vor dem Ziel setzte sich Preissl ab und gewann in 32 Minuten und 11 Sekunden, nur 26 Sekunden über dem 13 Jahre alten Streckenrekord von Christian Schütz. Klaus Moosandl kam 14 Sekunden später ins Ziel. Die beiden hatten sich auf den Titelverteidiger, der Dritter wurde, einen großen Vorsprung erarbeitet. Markus Pollinger kam auf Platz vier an. Als schnellste

Frau kam Gabi Lampert aus Geiselhöring mit 41:08 Minuten am Sportheim des FSV Sandharlanden an.

Strahlender Sieger

Ralf Preissl strahlte nach seinem zweiten Sieg beim zweiten Auftritt in Sandharlanden: „Ich bin sehr zufrieden. Den Klaus Moosandl kenne ich und ich wusste, dass ich richtig Gas geben muss, um gegen ihn zu bestehen. An den kleinen Steigungen konnte ich mich absetzen und das habe ich genutzt.“ Die Witterung sei optimal gewesen. „Wir hatten anfangs Gegenwind und zum Schluss kam der Wind von hinten, das ist ideal für eine gute Zeit.“ Preissl nutzte das Rennen in Sandharlanden als Grundlagentraining für die Crosslaufmeisterschaften im März: „Bis dahin dürfte ich richtig gut drauf sein.“

„An Silvester gibt es keine 20 Grad, das weiß ein jeder und darauf muss man sich einstellen, wenn man hier dabei ist“, bilanziert Rupert Limmer. Dennoch gibt es kein Patentrezept, wie man sich am besten anzuziehen hat. Johann Zellner aus Neustadt war der einzige, der auf kurzes Shirt und kurze Hose setzte, mit 35:33 Minuten kam es als

Sechster über die Linie. „Mein bisher bestes Resultat“, freute er sich. Auf seine ungewöhnliche und sehr „luftige“ Kleidung angesprochen meinte er lediglich: „Ich schwitze halt ziemlich leicht.“

Die Veranstalter der Konditionsgruppe zogen ein durchwegs positives Fazit: „Uns freut besonders, dass immer mehr junge Leute mit dabei sind.“ Die Konditionsgruppe trainiert übrigens jeden Dienstag ab 18.30 Uhr, das ganze Jahr über. Neueinsteiger sind immer gerne gesehen.



Sieger Ralf Preissl aus Köfering

ERGEBNISLISTEN

Herren: 1. Ralf Preissl (Köfering): 32:11; **2. Klaus Moosandl** (Ingolstadt): 32:25; **3. Christian Schütz** (Essenbach); **4. Markus Pollinger** (Irnsing): 34:57; **5. Hubert Liepold** (Heppberg): 35:23.

Damen: 1. Gabi Lampert (Geiselhöring):

41:08; **2. Rita Ferstl** (Painten): 41:57; **3. Regina Philips** (Abensberg): 42:25; **4. Michaela Möser** (Mainburg): 42:36; **5. Sabine Eichinger** (Teublitz): 43:07.

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie unter www.fsv-konditionsgruppe.de

AH-Kicker legen los

BEZIRKSMEISTERSCHAFT Geballtes Hallen-Programm

LANDKREIS. Bei den AH-Fußballern stehen die Vorrunden zur Bezirksmeisterschaft in der Halle bevor. Bei den Senioren-A (Jahrgang 1976 und älter) greifen am Sonntag ab 10.30 Uhr in Ergolding SV Ihrlerstein, SC Mitterfecking und FC Train in einer Gruppe mit DJK SV Adlkofen, TSV Landshut-Auloh und SpVgg Niederaichbach ins Geschehen ein. Bei den Senioren B (1970 und älter) ist der FC Teugn vertreten. Am Sonntag ebenfalls in Ergolding sind ab 14.30 Uhr FC Ergolding, TSV Kirchberg, TSV Kerschbühl, SG Landshut-Born, TSV

Der FC Train arbeitet fleißig an seiner Tischtennis-Zukunft

HOCHBURG Seit 25 Jahren wird im Verein der Sport mit dem Zelluloidball betrieben – mittelfristig ist die Bezirksliga das Ziel.

TRAIN. Auf ein erfolgreiches Jahr 2007 blickt die Tischtennisabteilung des FC Train. Doch der Fokus geht in die Zukunft; 2008 steht ein besonderer Höhepunkt an: Ein viertel Jahrhundert alt wird die Sparte im FC.

Am 12. März 1983 wurde im FC Train eine Tischtennisabteilung gegründet. Als Initiator übernahm Heinz Schelhorn den Abteilungsvorsitz. Seit 1989 hat dieses Amt Richard Sube inne, der gleichzeitig an der Spitze der Trainer

und Verena Sube leiten die Übungsstunden. „Sie werden zusätzlich noch von einem weiteren erfahrenen Spieler unterstützt“, erklärt Sube. In der Trainer Halle findet auch das Stützpunkttraining der Jugendlichen aus dem Bezirk Niederbayern statt. „Die Jugend ist die Zukunft für unsere erste Mannschaft“, so Sube.

Und die befindet sich im Aufwind.

Sie hat sich nach ihrem Aufstieg in der 1. Kreisliga etabliert und zählt zu den Meisterschaftskandidaten. „Der Aufstieg in die Bezirksliga ist schon unser Ziel, auch wenn es schwierig wird“, weiß der Abteilungsleiter. Besonders stolz sind die Trainer, dass in ihren Teams nur einheimische Spieler an den Platten stehen. „Das ist im Tischtennis und vor allem in höheren Ligen nicht

immer üblich“, erklärt Sube.

Mit dem Aushängeschild, der ersten Mannschaft, besitzt der FC ein junges ambitioniertes Team. Für die notwendige Erfahrung sorgt Ludwig Portner, der seit 40 Jahren Tischtennis spielt.

Nach den Anfängen kam mit dem Bau der Trainer Mehrzweckhalle Mitte der 90er-Jahre ein weitere Aufschwung für die Tischtennisabteilung. Mittlerweile gehen für den FC Train drei Herrenmannschaften an den Start. Zusätzlich befinden sich zwei Jugendmannschaften und eine Mädchenmannschaft im Spielbetrieb. Auf die Mädchengarde ist Abteilungsleiter Sube besonders stolz. „Es ist bei uns im Landkreis nicht üblich, dass die Vereine eine Mädeldruppe stellen können“, freut sich Sube.

